

Vereinschronik **ATARAXIA** e.V. – Können macht Spaß

- 1989 Vor dem Hintergrund der Wende in der DDR hat Ingolf Drabon die Idee einer anderen Musikschule jenseits der DDR-typischen Auslese und Leistungsorientierung.
- 1990 Ingolf entwickelt ein Grundkonzept, das auf künstlerisch aktiven Lehrern, demokratischen Strukturen, gemeinsamem Musizieren auf allen Ebenen und der Verbindung von Musik und Kunst fußt. Er findet gleichgesinnte Musikerkollegen in Schwerin und erster Unterricht findet in Räumen am Ziegenmarkt statt.
- 1991 Der Verein „Die Kammer“ e.V. wird am 28.5.1991 gegründet, Fördermittel werden beantragt, die Gemeinnützigkeit anerkannt und im September 1991 beginnt der Unterricht mit 20 Lehrern und ca. 400 Schülern.
- 1993 „Die Kammer“ e.V. und der Kunstverein „Querschiff“ e.V. - der unter Federführung von Ute Laux mit ähnlichem Ansatz Kunstunterricht anbietet - vereinen ihre Unterrichtstätigkeit unter dem Namen „Jugendkunstschule ATARAXIA“. Die Trägerschaft des Projekts übernimmt „Die Kammer“ e.V. unter Leitung von Ingolf Drabon. Fördermittel der Landeshauptstadt Schwerin und ABM-Stellen erlauben den Aufbau einer Schulstruktur.
- ATARAXIA zieht um in die Röntgenstraße, die Nachfrage ist enorm, die Schule wächst und baut ihre Angebote in den Bereichen Musik, Tanz und Kunst aus.
- 1996 ATARAXIA wird Mitglied im Verband deutscher Musikschulen und wird nun auch vom Land gefördert. Die Schülerzahlen steigen kontinuierlich. Neue Räume werden gebraucht und in einem Hinterhofgebäude der Lübecker Straße gefunden.
- Der Speicher in der Schweriner Schelfstadt wird auf Initiative einiger Künstler vom Querschiff e.V. mit Hilfe von Fördermitteln und unter großem persönlichem Einsatz einiger Künstler saniert, der Kunstbereich von ATARAXIA zieht in das Atelier im Dachgeschoss.
- 1999 Das ABM-Programm läuft aus, damit fallen wichtige Fördermittel weg. Auch die Förderung durch die Stadt steht immer wieder in ihrer Höhe, aber auch grundsätzlich zur Disposition. In einer „Guerilla-Aktion“ besetzen ATARAXIA-Lehrer die Dezernentenrunde der Stadt, um gegen die geplante drastische Kürzung der Fördermittel zu protestieren. Die Förderung der Stadt wird gekürzt, bleibt aber erhalten. Eine Umstrukturierung der Schule, Preiserhöhungen und der massive Abbau von Festanstellungen sind die Folge.
- 2000 Die Gründergeneration zieht sich nach erfolgreicher zehnjähriger Aufbauarbeit aus der Leitung der Schule zurück. Es erfolgt eine Trennung von kaufmännischer und künstlerisch-pädagogischer Leitung.
- 2001 Das Schuljahr 2001/2002 startet ATARAXIA im frisch sanierten Haus der Kultur am Pfaffenteich. Damit ist die Schule nun auch räumlich und für alle sichtbar im Herzen der Stadt angekommen. Die Schülerzahlen wachsen weiter.

- 2001 Zum 10jährigen Jubiläum im September feiern Schüler, Lehrer, Eltern und Freunde von ATARAXIA ein großes Fest mit viel Musik und Tanz auf einer Open-Air-Bühne am Pfaffenteich. Die Ausstellung „Farbenfeuerflut“ umrahmt eindrucksvoll den Pfaffenteich mit großformatigen Stoffbildern.
- 2008 Einführung des Qualitätsmanagements für Musikschulen, Überprüfung und stetige Weiterentwicklung aller Prozesse bei ATARAXIA
- 2009 Der Trägerverein benennt sich um - aus „Die Kammer“ e.V. wird ATARAXIA e.V.
- 2010 ATARAXIA erhält als eine der ersten Musikschulen des Landes die „Staatliche Anerkennung als Musikschule in Mecklenburg-Vorpommern“
- 2011 Mit einem Festwochenende feiern Schüler und Lehrer das 20jährige Jubiläum. Höhepunkt ist eine große Revue unter Einbeziehung aller Sparten im ausverkauften großen Haus des Mecklenburgischen Staatstheaters.
- 2012 ATARAXIA wird Mitglied im Landesverband der Kinder- und Jugendkunstschulen MV
- 2016 Zum 25jährigen Jubiläum gratulieren die Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig, der Bildungsminister von MV Mathias Brodkorb sowie die Oberbürgermeisterin Schwerins Angelika Gramkow persönlich. Mehr als 1.000 Gäste feiern gemeinsam mit 300 beteiligten Schülern und Lehrern am 18. Juni 2016 im und um den Schweriner Marstall den „Jahrmarkt der Sinne“.
- 62 Lehrer unterrichten 1.700 Schüler im regelmäßigen Unterricht, weitere 400 Teilnehmer nehmen an Projekten, Ferienangeboten und Kooperationsprojekten teil.